

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

ENTWURF

SAUERKIRSCH

UPOV-Code(s): PRUNU_CSD;
PRUNU_GON

Prunus cerasus L.; *Prunus xgondouinii*
(Poit. & Turpin) Rehder

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

erstellt von einem Sachverständigen aus Ungarn

zu prüfen vom

Technischen Ausschuss auf seiner neunundfünfzigsten Tagung
am 23. und 24. Oktober 2023 in Genf

Haftungsausschluss: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder

Dieses Dokument wurde mit Hilfe einer maschinellen Übersetzung erstellt, und die Genauigkeit kann nicht garantiert werden. Daher ist der Text in der Originalsprache die einzige authentische Version.

Alternative Namen:*

Botanischer Name	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
<i>Prunus cerasus</i> L., <i>Cerasus vulgaris</i> Mill.	Sour cherry, Tart cherry, Morello	Cerisier acide	Sauerkirsche	Cerezo ácido, Guindo
<i>Prunus xgondouinii</i> (Poit. & Turpin) Rehder, <i>P. avium</i> x <i>P.</i> <i>cerasus</i>	Duke cherry	Griotte		Cerezo Duke

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. GEGENSTAND DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN.....	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL.....	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG.....	3
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2 Prüfungsort.....	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	3
3.4 Gestaltung der Prüfung.....	4
3.5 Zusätzliche Prüfungen.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT.....	4
4.1 Unterscheidbarkeit.....	4
4.2 Homogenität.....	5
4.3 Beständigkeit.....	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	6
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE.....	6
6.1 Merkmalskategorien.....	6
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	6
6.3 Ausprägungstypen.....	6
6.4 Beispielsorten.....	6
6.5 Legende.....	7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	8
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE.....	22
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	22
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	22
8.3 Synonym(e) von Beispielsorten.....	26
9. LITERATUR.....	27
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	28

1. Gegenstand dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Prunus cerasus* L. und *Prunus xgondouinii* (Poit. & Turpin) Rehder und *P. avium* L. x *P. cerasus* L.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, dass alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von einjährigen Veredelungen oder Edelreisern einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

5 Bäume oder
3 Sommerreiser oder
5 Winterreiser, ausreichend für die Vermehrung von 5 Bäumen.

Die zu verwendende Unterlage wird von der zuständigen Behörde angegeben.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, dass die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

3.1.1 Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.

3.1.2 Die zwei unabhängigen Wachstumsperioden können an einem einzigen Anbau erfasst werden, der in zwei getrennten Wachstumsperioden geprüft wird.

3.1.3 Insbesondere ist es erforderlich, dass die Pflanzen in jeder der beiden Wachstumsperioden genügend Früchte tragen.

3.1.4 Als Wachstumsperiode wird die Dauer einer Vegetationsperiode angesehen, die mit dem Knospenaufbruch (blühend und/oder vegetativ) beginnt, sich mit der Blüte und der Ernte der Früchte fortsetzt und am Ende der darauffolgenden Ruheperiode mit dem Schwellen neuer Jahresknospen endet.

3.1.5 Die Prüfung einer Sorte kann abgeschlossen werden, wenn die zuständige Behörde das Ergebnis der Prüfung mit Sicherheit bestimmen kann.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, dass die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.2 Das optimale Entwicklungsstadium für die Erfassung eines jeden Merkmals ist durch einen Schlüssel in der Merkmalstabelle angegeben. Die durch die einzelnen Schlüssel angegebenen Entwicklungsstadien sind am Ende des Kapitels 8 beschrieben.

3.4 Gestaltung der Prüfung

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, dass sie insgesamt mindestens 5 Bäume umfasst.

3.5 Zusätzliche Prüfungen

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 Unterscheidbarkeit

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfassten Unterschiede können so deutlich sein, dass nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluss unter bestimmten Umständen nicht so stark, dass mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, dass die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, dass ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfasst wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, dass die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 5 Pflanzen oder Teilen von 5 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

Bei Erfassungen an Pflanzenteilen sollten von jeder Pflanze mindestens 2 Teile entnommen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielsorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 *Homogenität*

- 4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.
- 4.2.2 Diese Prüfungsrichtlinien wurden für die Prüfung von vegetativ vermehrten Sorten erarbeitet. Für Sorten mit anderen Vermehrungsarten sollten die Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/13 „Anleitung für neue Typen und Arten“, Abschnitt 4.5 „Prüfung der Homogenität“, befolgt werden.
- 4.2.3 Für die Bestimmung der Homogenität in einer Stichprobe von 5 Pflanzen, sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Stichprobengröße von 5 Pflanzen sind keine Abweicher zulässig.

4.3 *Beständigkeit*

- 4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, dass sie homogen ist.
- 4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, dass es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

- 5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.
- 5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfasst wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, dass ähnliche Sorten gruppiert werden.
- 5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:
- a) Frucht: Farbe der Haut (Merkmal 36)
 - b) Frucht: Farbe des Fleisches (Merkmal 37)
 - c) Frucht: Farbe des Saftes (Merkmal 38)
 - d) Zeitpunkt des Blühbeginns (Merkmal 46)
 - e) Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife (Merkmal 47)
- 5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozess der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal sind dargestellt.

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

		English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1	2	3	4	5	6	7	
		Name of characteristics in English	Nom du caractère en français	Name des Merkmals auf Deutsch	Nombre del carácter en español		
		states of expression	types d'expression	Ausprägungsstufen	tipos de expresión		

- 1 Merkmalsnummer
- 2 (*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2
- 3 Ausprägungstyp
 - QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 - QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 - PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
- 4 Erfassungsmethode (und gegebenenfalls Parzellentyp)
MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5
- 5 (+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2
- 6 (a)-(f) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1
- 7 Nicht zutreffend

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1.	QN	VG	(+)	(a)				
	Tree: vigor		Arbre : vigueur		Baum: Wuchsstärke	Árbol: vigor		
	very weak		très faible		sehr gering	muy débil	Demesova, Kelleriis 14, Samor	1
	very weak to weak		très faible à faible		sehr gering bis gering	muy débil a débil		2
	weak		faible		gering	débil	Gerema, Nana	3
	weak to medium		faible à moyenne		gering bis mittel	débil a medio		4
	medium		moyenne		mittel	medio	Karneol, Montmorency	5
	medium to strong		moyenne à forte		mittel bis stark	medio a fuerte		6
	strong		forte		stark	fuerte	Kántorjánosi 3, Pándy Bb. 119	7
	strong to very strong		forte à très forte		stark bis sehr stark	fuerte a muy fuerte		8
	very strong		très forte		sehr stark	muy fuerte	Érdi nagygyümölcsű, Piramis	9
2. (*)	PQ	VG	(+)	(a)				
	Tree: habit		Arbre : port		Baum: Wuchsform	Árbol: porte		
	upright		dressé		aufrecht	erecto	Oblachinska, Piramis, Tarina	1
	semi-upright		demi-dressé		halbaufrecht	semierecto	Safir, Újfehértói fűtös	2
	spreading		étalé		breitwüchsig	extendido	Karneol, Montmorency, Samor	3
	drooping		pendant		überhängend	colgante	Cigánymeggy 7	4
3. (*)	QN	VG	(+)	(a)				
	Tree: branching		Arbre : ramification		Baum: Verzweigung	Árbol: ramificación		
	very weak		très faible		sehr gering	muy débil		1
	very weak to weak		très faible à faible		sehr gering bis gering	muy débil a débil	Piramis	2
	weak		faible		gering	débil	Meteor korai, Samor	3
	weak to medium		faible à moyenne		gering bis mittel	débil a media		4
	medium		moyenne		mittel	media	Morsam, Pándy Bb. 119	5
	medium to strong		moyenne à forte		mittel bis stark	media a fuerte		6
	strong		forte		stark	fuerte	Cigánymeggy 7, Montmorency, Safir	7
	strong to very strong		forte à très forte		stark bis sehr stark	fuerte a muy fuerte	Erika	8
	very strong		très forte		sehr stark	muy fuerte	Bianchi di Offagna	9

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
4.	PQ	VG	(+)	(a)				
	Tree: bud distribution		Arbre : répartition des bourgeons		Baum: Verteilung der Knospen	Árbol: distribución de las yemas		
	along entire branch		le long de la branche entière		entlang des ganzen Zweigs	por toda la rama	Coralin, Maliga emléke, Piramis	1
	only on middle and distal part of branch		seulement sur la partie médiane et distale de la branche		nur in der Mitte und am distalen Teil des Zweigs	únicamente en la parte media y en la parte distal de la rama	Érdi jubileum, Meteor, Morava	2
	only on distal part of branch		seulement sur la partie distale de la branche		nur am distalen Teil des Zweigs	únicamente en la parte distal de la rama	Cigánymeggy 7, Samor, Schattenmorelle	3
5.	QN	VG						
	Young shoot: anthocyanin coloration of apex (during rapid growth)		Jeune rameau : pigmentation anthocyanique de l'apex (pendant la croissance rapide)		Junger Trieb: Anthocyanfärbung des Apex (während des schnellen Wachstums)	Tallo joven: pigmentación antocianica del ápice (durante el crecimiento rápido)		
	absent or very weak		absente ou très faible		fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Cigánymeggy 59, Meteor	1
	very weak to weak		très faible à faible		sehr gering bis gering	muy débil a débil		2
	weak		faible		gering	débil	Kelleris 14, Montmorency	3
	weak to medium		faible à moyenne		gering bis mittel	débil a media		4
	medium		moyenne		mittel	media	Érdi bőtermő, Meteor korai, Schattenmorelle	5
	medium to strong		moyenne à forte		mittel bis stark	media a fuerte		6
	strong		forte		stark	fuerte	Érdi jubileum, Fanal	7
	strong to very strong		forte à très forte		stark bis sehr stark	fuerte a muy fuerte		8
	very strong		très forte		sehr stark	muy fuerte	Érdi nagygyümölcsű, Topas	9
6.	QN	VG						
	Young shoot: pubescence of apex (during rapid growth)		Jeune rameau : pilosité de l'apex (pendant la croissance rapide)		Junger Trieb: Behaarung des Apex (während des schnellen Wachstums)	Tallo joven: pubescencia del ápice (durante el crecimiento rápido)		
	very weak		très faible		sehr gering	muy débil		1
	very weak to weak		très faible à faible		sehr gering bis gering	muy débil a débil		2
	weak		faible		gering	débil	Cigánymeggy 7, Csengódi, Karneol	3
	weak to medium		faible à moyenne		gering bis mittel	débil a media		4
	medium		moyenne		mittel	media	Favorit, Morava	5
	medium to strong		moyenne à forte		mittel bis stark	media a fuerte		6
	strong		forte		stark	fuerte	Cigánymeggy 59	7
	strong to very strong		forte à très forte		stark bis sehr stark	fuerte a muy fuerte		8
	very strong		très forte		sehr stark	muy fuerte		9

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
7. (*)	QN	VG	(+)	(a)				
	One-year-old shoot: length of internode	Rameau d'un an : longueur de l'entre- nœud	Einjähriger Trieb: Länge des Internodiums	Rama de un año: longitud del entrenudo				
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta	Erika	1		
	very short to short	très courte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta	Nana, Samor	2		
	short	courte	kurz	corta	Meteor, Schattenmorelle	3		
	short to medium	courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a media	Fanal	4		
	medium	moyenne	mittel	media	Cigánymeggy 7, Petri	5		
	medium to long	moyenne à longue	mittel bis lang	media a larga	Maliga emléke	6		
	long	longue	lang	larga	Érdi bőtermő	7		
	long to very long	longue à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga	Érdi jubileum, Érdi nagygyümölcsű	8		
	very long	très longue	sehr lang	muy larga	Érdi ipari	9		
8.	QN	VG		(a)				
	One-year-old shoot: number of lenticels	Rameau d'un an : nombre de lenticelles	Einjähriger Trieb: Anzahl Lentizellen	Rama de un año: número de lenticelas				
	very few	très petit	sehr gering	muy bajo	Cigánymeggy 59	1		
	few	petit	gering	bajo	Bianchi di Offagna, Cigánymeggy 7	2		
	medium	moyen	mittel	medio	Pándy Bb 119, Petri	3		
	many	élevé	hoch	alto	Érdi nagygyümölcsű	4		
	very many	très élevé	sehr hoch	muy alto	Piramis	5		
9.	QN	VG		(b)				
	Leaf blade: length	Limbe : longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud				
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta	Oblachinska	1		
	very short to short	très courte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta	Cigánymeggy 59	2		
	short	courte	kurz	corta	Cigánymeggy C. 404, Meteor	3		
	short to medium	courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a media	Fanal	4		
	medium	moyenne	mittel	media	Kántorjánosi 3, Carneol, Kelleriis 16	5		
	medium to long	moyenne à longue	mittel bis lang	media a larga	Pándy 279	6		
	long	longue	lang	larga	Érdi bőtermő, Favorit, Maliga emléke	7		
	long to very long	longue à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga	Csengődi	8		
	very long	très longue	sehr lang	muy larga	Márta	9		

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
10.	QN	VG	(b)				
	Leaf blade: width	Limbe : largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura			
	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha	Oblachinska	1	
	very narrow to narrow	très étroite à étroite	sehr schmal bis schmal	muy estrecha a estrecha	Cigánymeggy 7	2	
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Montmorency, Schattenmorelle	3	
	narrow to medium	étroite à moyenne	schmal bis mittel	estrecha a media	Érdi ipari	4	
	medium	moyenne	mittel	media	Karneol, Kelleriis 16, Pándy Bb. 119	5	
	medium to broad	moyenne à large	mittel bis breit	media a ancha	Éva	6	
	broad	large	breit	ancha	Maliga emléke	7	
	broad to very broad	large à très large	breit bis sehr breit	ancha muy ancha	Érdi nagygyümölcsű	8	
	very broad	très large	sehr breit	muy ancha	Márta	9	
11. (*)	QN	VG	(b)				
	Leaf blade: ratio length/width	Limbe : rapport longueur/largeur	Blattspreite: Verhältnis Länge/Breite	Limbo: relación longitud/anchura			
	very low	très bas	sehr klein	muy baja		1	
	very low to low	très bas à bas	sehr klein bis klein	muy baja a baja	Kelleriis 16	2	
	low	bas	klein	baja	Cigánymeggy 7	3	
	low to medium	bas à moyen	klein bis mittel	baja a media	Samor	4	
	medium	moyen	mittel	media	Karneol, Maliga emléke	5	
	medium to high	moyen à élevé	mittel bis groß	media a alta	Pándy 279	6	
	high	élevé	groß	alta	Meteor korai, Oblachinska	7	
	high to very high	élevé à très élevé	groß bis sehr groß	alta a muy alta	Favorit	8	
	very high	très élevé	sehr groß	muy alta	Montmorency	9	
12.	QN	VG	(b)				
	Leaf blade: intensity of green color of upper side	Limbe : intensité de la couleur verte de la face supérieure	Blattspreite: Intensität der Grünfärbung der Oberseite	Limbo: intensidad del color verde del haz			
	very light	très claire	sehr hell	muy clara		1	
	light	claire	hell	clara	Csengódi	2	
	medium	moyenne	mittel	media	Cigánymeggy 7, Éva	3	
	dark	foncée	dunkel	oscura	Érdi nagygyümölcsű, Pándy Bb 119	4	
	very dark	très foncée	sehr dunkel	muy oscura	Fanal, Favorit	5	

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
13.	QN	VG	(b)				
	Leaf blade: glossiness	Limbe : brillance	Blattspreite: Glanz	Limbo: brillo			
	absent or weak	absente ou très faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Csengődi	1	
	very weak to weak	très faible à faible	sehr gering bis gering	muy débil a débil		2	
	weak	faible	gering	débil	Schattenmorelle	3	
	weak to medium	faible à moyenne	gering bis mittel	débil a medio		4	
	medium	moyenne	mittel	medio	Debreceni bőtermő	5	
	medium to strong	moyenne à forte	mittel bis stark	medio a fuerte		6	
	strong	forte	stark	fuerte	Karneol, Pándy 279	7	
	strong to very strong	forte à très forte	stark bis sehr stark	fuerte a muy fuerte		8	
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Maliga emléke	9	
14. (*)	QN	MG/VG	(b)				
	Leaf: length of petiole	Feuille : longueur du pétiole	Blatt: Länge des Blattstiels	Hoja: longitud del peciolo			
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta		1	
	very short to short	très courte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta	Oblachinska	2	
	short	courte	kurz	corta	Karneol, Kelleriis 16	3	
	short to medium	courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a media	Pándy 279	4	
	medium	moyenne	mittel	media	Maliga emléke, Montmorency, Újfehértói fűrtös	5	
	medium to long	moyenne à longue	mittel bis lang	media a larga	Piramis	6	
	long	longue	lang	larga	Favorit	7	
	long to very long	longue à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga	Márta	8	
	very long	très longue	sehr lang	muy larga		9	
15.	QN	VG	(b)				
	Petiole: intensity of anthocyanin coloration on upper side	Pétiole : intensité de la pigmentation anthocyanique sur la face supérieure	Blattstiel: Intensität der Anthocyanfärbung der Oberseite	Peciolo: intensidad de la coloración antocianica en el haz			
	very weak	très faible	sehr gering	muy débil	Érdi ipari	1	
	weak	faible	gering	débil	Gerema, Oblachinska	2	
	medium	moyenne	mittel	media	Favorit	3	
	strong	forte	stark	fuerte	Fanal, Montmorency, Safir	4	
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Csengődi	5	

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
16.	QN	MG/VG	(b)				
	Leaf: ratio length of blade / length of petiole	Feuille : rapport longueur du limbe / longueur du pétiole	Blatt: Verhältnis Länge der Blattspreite / Länge des Blattstiels	Hoja: relación longitud del limbo / longitud del peciolo			
	very low	très bas	sehr klein	muy baja			1
	very low to low	très bas à bas	sehr klein bis klein	muy baja a baja	Olibel		2
	low	bas	klein	baja	Pipacs 1		3
	low to medium	bas à moyen	klein bis mittel	baja a media	Favorit		4
	medium	moyen	mittel	media	Montmorency		5
	medium to high	moyen à élevé	mittel bis groß	media a alta	Érdi bőtermő, Erika		6
	high	élevé	groß	alta	Karneol, Kelleris 16, Meteor		7
	high to very high	élevé à très élevé	groß bis sehr groß	alta a muy alta	Debreceni bőtermő, Pándy 279		8
	very high	très élevé	sehr groß	muy alta	Nana, Petri		9
17. (*)	QL	VG	(b)				
	Leaf: presence of nectaries	Feuille : présence de nectaires	Blatt: Vorhandensein von Nektarien	Hoja: presencia de nectarios			
	absent	absente	fehlend	ausente	North Star, Oblachinska		1
	present	présente	vorhanden	presente	Favorit, Piramis		9
18.	QN	VG	(c)				
	Nectaries: position	Nectaires : position	Nektarien: Stellung	Nectarios: posición			
	at base of leaf only	à la base de la feuille seulement	nur an der Basis des Blattes	únicamente en la base de la hoja	Karneol, Meteor		1
	both at base of leaf blade and on petiole	à la base du limbe et sur le pétiole	an der Basis der Blattspreite und am Blattstiel	en la base del limbo y en el peciolo	Favorit, Montmorency		2
	on petiole only	sur le pétiole seulement	nur am Blattstiel	únicamente en el peciolo	Kántorjánosi 3, Pipacs 1, Tarina		3
19.	PQ	VG	(+) (c)				
	Nectaries: color	Nectaires : couleur	Nektarien: Farbe	Nectarios: color			
	greenish yellow	jaune verdâtre	grünlichgelb	amarillo verdoso	Coralin, Samor		1
	orange yellow	jaune orangé	orange gelb	amarillo anaranjado	Kántorjánosi 3, Topas		2
	light red	rouge clair	hellrot	rojo claro	Cigánymeggy 7, Érdi bőtermő, Oblachinska		3
	dark red	rouge foncé	dunkelrot	rojo oscuro	Meteor, Nana		4
	brownish	brunâtre	bräunlich	parduzco	Karneol, Morina		5

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
20.	QN	VG	(+)	(d)				
	Stipule: attitude	Stipule : port	Nebenblatt: Haltung	Estípula: porte				
	leaning away from shoot	incliné par rapport au rameau	vom Trieb abstehend	apartado de la rama	Kelleriis 16, Meteor, Samor		1	
	adpressed to shoot	apprimé au rameau	am Trieb anliegend	contra la rama	Favorit, Pándy 279		2	
	leaning across shoot	en travers du rameau	über den Trieb ragend	cruzando la rama	Csengódi, Pipacs 1, Piramis		3	
21.	QN	VG		(d)				
	Stipule: size	Stipule : taille	Nebenblatt: Größe	Estípula: tamaño				
	very small	très petite	sehr klein	muy pequeño			1	
	small	petite	klein	pequeño	Favorit, Schattenmorelle, Újfehértói fűrtös		2	
	medium	moyenne	mittel	medio	Debreceni bőtermő, Maliga emléke, Samor		3	
	large	grande	groß	grande	Meteor korai, Morsam		4	
	very large	très grande	sehr groß	muy grande			5	
22.	QN	VG	(+)	(d)				
	Stipule: degree of lobing	Stipule : degré de la découpeure du bord	Nebenblatt: Stärke der Lappung	Estípula: grado de lobulado				
	absent or weak	absent ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Oblachinska, Schattenmorelle, Újfehértói fűrtös		1	
	medium	moyen	mittel	medio	Piramis, Samor		2	
	strong	fort	stark	fuerte	Csengódi, Kelleriis 16, Meteor korai		3	
23.	QN	MG/VG	(+)	(e)				
	Flower: diameter	Fleur : diamètre	Blüte: Durchmesser	Flor: diámetro				
	very small	très petit	sehr klein	muy pequeño	Oblachinska		1	
	very small to small	très petit à petit	sehr klein bis klein	muy pequeño a pequeño	Samor		2	
	small	petit	klein	pequeño	Bianchi di Offagna, Erika		3	
	small to medium	petit à moyen	klein bis mittel	pequeño a medio	Fanal		4	
	medium	moyen	mittel	medio	Cigánymeggy 7, Montmorency		5	
	medium to large	moyen à grand	mittel bis groß	medio a grande	Kelleriis 16, Petri		6	
	large	grand	groß	grande	Érdi jubileum, Pándy Bb. 119		7	
	large to very large	grand à très grand	groß bis sehr groß	grande a muy grande	Márta		8	
	very large	très grand	sehr groß	muy grande	Csengódi		9	

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
24.	QN	VG	(+)	(e)				
	Flower: arrangement of petals	Fleur : disposition des pétales	Blüte: Anordnung der Blütenblätter	Flor: disposición de los pétalos				
	free	disjointe	freistehend	libre	Kelleriis 16, Újfehértói fűrtös		1	
	intermediate	intermédiaire	intermediär	intermedia	Érdi jubileum, Montmorency, Schattenmorelle		2	
	overlapping	se recouvrante	überlappend	solapada	Favorit, Meteor korai, Oblachinska		3	
25.	PQ	VG	(+)	(e)				
	Flower: shape of petal	Fleur : forme du pétale	Blüte: Form des Blütenblattes	Flor: forma del pétalo				
	circular	circulaire	kreisförmig	circular	Favorit, Meteor, Oblachinska		1	
	medium obovate	obovale moyenne	mittel verkehrt eiförmig	oboval media	Kelleriis 16, Pipacs 1, Safir		2	
	broad obovate	large obovale	breit verkehrt eiförmig	oboval ancha	Érdi bötermő, Korai pipacs, Schattenmorelle		3	
26.	PQ	VG	(+)	(e)				
	Flower: arrangement	Fleur : répartition	Blüte: Anordnung	Flor: disposición				
	solitary	unique	einzel	aislada	Cerella, Nabella		1	
	double	double	doppelt	doble	Safir		2	
	in clusters	en amas	in Büscheln	en racimos	Újfehértói fűrtös		3	
	irregular	irrégulière	unregelmäßig	irregular	Schattenmorelle		4	
27. (*)	QN	MG/VG		(f)				
	Fruit: size	Fruit : taille	Frucht: Größe	Fruto: tamaño				
	very small	très petite	sehr klein	muy pequeño	Oblachinska		1	
	very small to small	très petite à petite	sehr klein bis klein	muy pequeño a pequeño	Erika		2	
	small	petite	klein	pequeño	Cigánymeggy 7, Cigánymeggy C. 404		3	
	small to medium	petite à moyenne	klein bis mittel	pequeño a medio	Korai pipacs		4	
	medium	moyenne	mittel	medio	Érdi bötermő, Schattenmorelle		5	
	medium to large	moyenne à grande	mittel bis groß	medio a grande	Favorit, Kelleriis 16		6	
	large	grande	groß	grande	Éva, Karneol, Morsam		7	
	large to very large	grande à très grande	groß bis sehr groß	grande a muy grande	Pándy Bb 119		8	
	very large	très grande	sehr groß	muy grande	Petri, Piramis, Safir		9	

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
28. (*)	PQ	VG	(+)	(f)				
	Fruit: shape in ventral view		Fruit : forme en vue ventrale		Frucht: Form in Bauchansicht	Fruto: forma en vista ventral		
	reniform		réniforme		nierenförmig	reniforme	Érdi jubileum, Pándy Bb. 119	1
	oblate		arrondie-aplatie		breitrund	achatada	Montmorency, Morina	2
	circular		circulaire		elliptisch	circular	Maliga emléke, Nana	3
	elliptic		elliptique		eingekerbt	elíptica	Csengődi, Karneol, Morsam	4
	cordate		cordée		herzförmig	cordada	Érdi bíbor	5
29.	QN	VG	(+)	(f)				
	Fruit: pistil end		Fruit : extrémité du pistil		Frucht: Spitze	Fruto: extremo del pistilo		
	pointed		pointue		zugespitzt	puntiaguda	Favorit, Morsam	1
	flat		plate		flach	plana	Korai pipacs, Samor	2
	depressed		déprimée		eingesenkt	deprimida	Cigánymeggy C. 404, Montmorency, Schattenmorelle	3
30. (*)	QN	MG/VG		(f)				
	Fruit: length of stalk		Fruit : longueur du pédoncule		Frucht: Länge des Stiels	Fruto: longitud del pedúnculo		
	very short		très courte		sehr kurz	muy corta		1
	very short to short		très courte à courte		sehr kurz bis kurz	muy corta a corta	Erika	2
	short		courte		kurz	corta	Érdi bőtermő	3
	short to medium		courte à moyenne		kurz bis mittel	corta a media	Samor	4
	medium		moyenne		mittel	media	Fanal	5
	medium to long		moyenne à longue		mittel bis lang	media a larga	Morsam, Pándy Bb 119	6
	long		longue		lang	larga	Kántorjánosi 3, Nana	7
	long to very long		longue à très longue		lang bis sehr lang	larga a muy larga	Érdi nagygyümölcsű, Újfehértói fűrtös	8
	very long		très longue		sehr lang	muy larga	Bianchi di Offagna	9
31.	QN	VG		(f)				
	Fruit: thickness of stalk		Fruit : épaisseur du pédoncule		Frucht: Dicke des Stiels	Fruto: grosor del pedúnculo		
	very thin		très mince		sehr dünn	muy delgado		1
	thin		mince		dünn	delgado	Bianchi di Offagna	2
	medium		moyenne		mittel	medio	Cigánymeggy 7	3
	thick		épaisse		dick	grueso	Kántorjánosi 3	4
	very thick		très épaisse		sehr dick	muy grueso		5

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
32. (*)	QL	VG	(f)				
	Fruit: anthocyanin coloration of stalk	Fruit : pigmentation anthocyanique du pédoncule	Frucht: Anthocyanfärbung des Stiels	Fruto: pigmentación antocianica del pedúnculo			
	absent	absente	fehlend	ausente	Meteor korai	1	
	present	présente	vorhanden	presente	Újfehértói fűrtös	9	
33.	QN	VG	(f)				
	Fruit: number of bracts on stalk	Fruit : nombre de bractées sur le pédoncule	Frucht: Anzahl Brakteen am Stiel	Fruto: número de brácteas en el pedúnculo			
	absent or few	absent ou petit	fehlend oder gering	ausente o bajo	Piramis, Ţarina	1	
	medium	moyen	mittel	medio	Érdi bötermő, Morina	2	
	many	élevé	hoch	alto	Gerema, Kántorjánosi 3, Kelleriis 16	3	
34.	QN	VG	(f)				
	Fruit: size of bracts on stalk	Fruit : taille des bractées sur le pédoncule	Frucht: Größe der Brakteen am Stiel	Fruto: tamaño de las brácteas en el pedúnculo			
	very small	très petite	sehr klein	muy pequeño	Érdi jubileum	1	
	small	petite	klein	pequeño	Schattenmorelle	2	
	medium	moyenne	mittel	medio	Kelleriis 16, Nana	3	
	large	grande	groß	grande	Kántorjánosi 3	4	
	very large	très grande	sehr groß	muy grande	Debreceni bötermő	5	
35.	QL	VG	(f)				
	Fruit: abscission layer between stalk and fruit	Fruit : couche d'abscission entre le pédoncule et le fruit	Frucht: Trennschicht zwischen Stiel und Frucht	Fruto: capa de abscisión entre el pedúnculo y el fruto			
	absent	absente	fehlend	ausente	Csengődi, Meteor korai	1	
	present	présente	vorhanden	presente	Karneol, Újfehértói fűrtös	9	
36. (*)	PQ	VG	(f)				
	Fruit: color of skin	Fruit : couleur de l'épiderme	Frucht: Farbe der Haut	Frutos: color de la epidermis			
	orange red	rouge orangé	orangerot	rojo anaranjado	Meteor, Pipacs 1	1	
	light red	rouge clair	hellrot	rojo claro	Favorit, Montmorency	2	
	medium red	rouge moyen	mittelrot	rojo medio	Pándy Bb 119	3	
	dark red	rouge foncé	dunkelrot	rojo oscuro	Cigánymeggy 7, Gerema, Nana	4	
	brown red	rouge brun	braunrot	rojo pardo	Karneol, Kelleriis 16, Schattenmorelle	5	
	blackish	noirâtre	schwärzlich	negruzco	Érdi jubileum, North Star	6	

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
37. (*)	PQ	VG	(f)				
	Fruit: color of flesh	Fruit : couleur de la chair	Frucht: Farbe des Fleisches	Fruto: color de la pulpa			
	yellowish	jaunâtre	gelblich	amarillento	Montmorency, Pipacs 1	1	
	pink	rose	rosa	rosa	Meteor, Pándy 279	2	
	medium red	rouge moyen	mittelrot	rojo medio	Kántorjánosi 3, Karneol	3	
	dark red	rouge foncé	dunkelrot	rojo oscuro	Cigánymeggy 7, Fanal	4	
38. (*)	PQ	VG	(f)				
	Fruit: color of juice	Fruit : couleur du jus	Frucht: Farbe des Saftes	Fruto: color del jugo			
	colorless	incolore	farblos	incolore	Montmorency	1	
	light yellow	jaune clair	hellgelb	amarillo claro	Pipacs 1	2	
	pink	rose	rosa	rosa	Meteor, Pándy 7	3	
	medium red	rouge moyen	mittelrot	rojo medio	Kántorjánosi 3, Karneol	4	
	dark red	rouge foncé	dunkelrot	rojo oscuro	Cigánymeggy 7, Érdi jubileum, Fanal	5	
39. (*)	QN	MG/VG	(f)				
	Fruit: firmness	Fruit : fermeté	Frucht: Festigkeit	Fruto: firmeza			
	very soft	très molle	sehr weich	muy blanda		1	
	very soft to soft	très molle à molle	sehr weich bis weich	muy blanda a blanda	Cigánymeggy 59	2	
	soft	molle	weich	blanda	Csengódi, Samor	3	
	soft to medium	molle à moyenne	weich bis mittel	blanda a media	Debreceni bötermő	4	
	medium	moyenne	mittel	media	Karneol, Pándy 279	5	
	medium to firm	moyenne à ferme	mittel bis fest	media a firme	Morsam, Nana	6	
	firm	ferme	fest	firme	Érdi jubileum	7	
	firm to very firm	ferme à très ferme	fest bis sehr fest	firme a muy firme	Petri	8	
	very firm	très ferme	sehr fest	muy firme		9	
40. (*)	QN	MG/VG	(+)	(f)			
	Fruit: acidity	Fruit : acidité	Frucht: Säure	Fruto: acidez			
	very low	très faible	sehr gering	muy baja	Meteor korai	1	
	low	faible	gering	baja	Érdi bötermő, Spinell	2	
	medium	moyenne	mittel	media	Impératrice Eugénie, Pándy 279	3	
	high	élevée	hoch	alta	Meteor, Montmorency	4	
	very high	très élevée	sehr hoch	muy alta	Cigánymeggy 7, Schattenmorelle	5	

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
41.	QN	MG/VG	(+)	(f)				
	Fruit: sweetness		Fruit : goût sucré		Frucht: Süße	Fruto: sabor dulce		
	very low		très faible		sehr gering	muy baja	Kelleris 16	1
	very low to low		très faible à faible		sehr gering bis gering	muy baja a baja		2
	low		faible		gering	baja	Montmorency	3
	low to medium		faible à moyen		gering bis mittel	baja a media		4
	medium		moyen		mittel	media	Pándy 279	5
	medium to high		moyen à élevé		mittel bis hoch	media a alta		6
	high		élevé		hoch	alta	Favorit	7
	high to high		élevé à élevé		hoch bis sehr hoch	alta a alta	Petri	8
	very high		très élevé		sehr hoch	muy alta	Érdi jubileum	9
42.	QN	VG		(f)				
	Fruit: juiciness		Fruit : succulence		Frucht: Saftgehalt	Fruto: jugosidad		
	very weak		très faible		sehr gering	muy débil		1
	weak		faible		gering	débil	Érdi jubileum	2
	medium		moyenne		mittel	media	Petri	3
	strong		forte		hoch	fuerte	Érdi nagygyümölcsű, Fanal	4
	very strong		très forte		sehr hoch	muy fuerte	Erika	5
43. (*)	QN	MG/VG		(f)				
	Stone: size		Noyau : taille		Stein: Größe	Hueso: tamaño		
	very small		très petite		sehr klein	muy pequeño	Érdi ipari	1
	very small to small		très petite à petite		sehr klein bis klein	muy pequeño a pequeño	Erika	2
	small		petite		klein	pequeño	Stevnsbaer	3
	small to medium		petite à moyenne		klein bis mittel	pequeño a medio	Favorit, Oblachinska	4
	medium		moyenne		mittel	medio	Érdi bőtermő, Schattenmorelle	5
	medium to large		moyenne à grande		mittel bis groß	medio a grande	Petri, Porthos	6
	large		grande		groß	grande	Maliga emléke, Pándy Bb. 119	7
	large to very large		grande à très grande		groß bis sehr groß	grande a muy grande	Fanal, Nana	8
	very large		très grande		sehr groß	muy grande	Pipacs 1	9

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
44. (*)	PQ	VG	(+)	(f)				
	Stone: shape in ventral view		Noyau : forme en vue ventrale		Stein: Form in Bauchansicht	Hueso: forma en vista ventral		
	narrow elliptic		elliptique étroite		schmal elliptisch	elíptica estrecha	Cass, Lake	1
	medium elliptic		elliptique moyenne		mittel elliptisch	elíptica media	Csengódi, Meteor	2
	broad elliptic		elliptique large		breit elliptisch	elíptica ancha	Fanal, Maliga emléke	3
	circular		circulaire		kreisförmig	circular	Érdi jubileum, Kelleris 16	4
45. (*)	QN	MG/VG		(f)				
	Fruit: ratio weight of fruit / weight of stone		Fruit : rapport poids du fruit / poids du noyau		Frucht: Verhältnis Gewicht der Frucht / Gewicht des Steins	Fruto: relación peso del fruto/peso del hueso		
	very low		très bas		sehr klein	muy baja	Oblachinska	1
	very low to low		très bas à bas		sehr klein bis klein	muy baja a baja	Cigánymeggy 59	2
	low		bas		klein	baja	Pipacs 1	3
	low to medium		bas à moyen		klein bis mittel	baja a media	Nana	4
	medium		moyen		mittel	media	Éva, Pándy Bb 119	5
	medium to high		moyen à élevé		mittel bis groß	media a alta	Kántorjánosi 3, Montmorency	6
	high		élevé		groß	alta	Érdi nagygyümölcsű	7
	high to very high		élevé à très élevé		groß bis sehr groß	alta a muy alta	Érdi jubileum	8
	very high		très élevé		sehr groß	muy alta	Érdi ipari	9
46. (*)	QN	MG/VG	(+)					
	Time of beginning of flowering		Époque du début de la floraison		Zeitpunkt des Blühbeginns	Época del comienzo de la floración		
	very early		très précoce		sehr früh	muy temprana	Érdi ipari	1
	very early to early		très précoce à précoce		sehr früh bis früh	muy temprana a temprana	Bianchi di Offagna, Érdi bötermő	2
	early		précoce		früh	temprana	Favorit, Meteor korai	3
	early to medium		précoce à moyenne		früh bis mittel	temprana a media	Fanal	4
	medium		moyenne		mittel	media	Cigánymeggy 7, Vowi	5
	medium to late		moyenne à tardive		mittel bis spät	media a tardía	Érdi nagygyümölcsű	6
	late		tardive		spät	tardía	Gerema, Kelleris 16	7
	late to very late		tardive à très tardive		spät bis sehr spät	tardía a muy tardía	Schattenmorelle	8
	very late		très tardive		sehr spät	muy tardía	Morsam	9

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
47. (*)	QN	MG/VG	(+)				
	Time of beginning of fruit ripening		Époque du début de la maturité des fruits	Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife	Época de comienzo de la maduración del fruto		
	very early		très précoce	sehr früh	muy temprana	Érdi ipari, Tarina	1
	very early to early		très précoce à précoce	sehr früh bis früh	muy temprana a temprana	Érdi jubileum	2
	early		précoce	früh	temprana	Meteor korai, Piramis	3
	early to medium		précoce à moyenne	früh bis mittel	temprana a media	Érdi nagygyümölcsű	4
	medium		moyenne	mittel	media	Érdi bőtermő, Favorit	5
	medium to late		moyenne à tardive	mittel bis spät	media a tardía	Pándy 7	6
	late		tardive	spät	tardía	Kántorjánosi 3, Pándy 279	7
	late to very late		tardive à très tardive	spät bis sehr spät	tardía a muy tardía	Bianchi di Offagna	8
	very late		très tardive	sehr spät	muy tardía	Gerema, Vowi	9

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

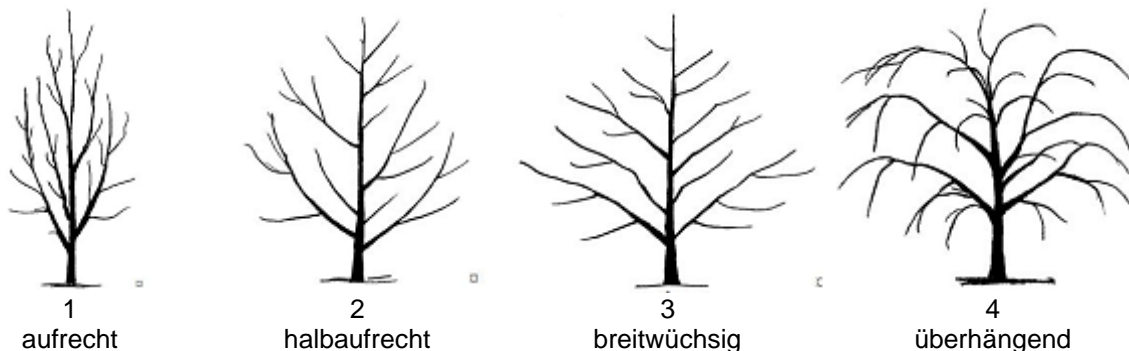
- (a) Die Erfassungen sollten im Winter an Bäumen erfolgen, die mindestens einmal Früchte getragen haben.
- (b) Die Erfassungen sollten an den mittleren, voll entwickelten Blättern des Buketttriebes im frühen Sommer erfolgen.
- (c) Die Erfassungen sollten im frühen Sommer an voll entwickelten Blättern aus dem mittleren Drittel eines gut entwickelten Jahrestriebes erfolgen.
- (d) Die Erfassungen sollten am fünften oder sechsten voll entwickelten Blatt von der Basis eines langen Triebes aus während des schnellen Wachstums erfolgen.
- (e) Die Erfassungen sollten im frühen Sommer an voll entwickelten Blättern aus dem mittleren Drittel eines gut entwickelten Jahrestriebes erfolgen.
- (f) Die Erfassungen sollten bei voller Reife erfolgen.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 1: Baum: Wuchsstärke

Die Wuchsstärke des Baumes sollte als Gesamtumfang des vegetativen Wachstums betrachtet werden.

Zu 2: Baum: Wuchsform



Zu 3: Baum: Verzweigung

Die Erfassungen sollten an Ästen erster Ordnung erfolgen, indem die Dichte der Seitenzweige und Triebe, ohne Fruchtriebe, erfasst wird.

Zu 4: Baum: Verteilung der Knospen

Die Erfassungen sollten vor dem Zeitpunkt der Ernte durchgeführt werden.

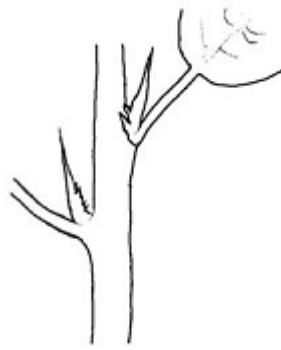
Zu 7: Einjähriger Trieb: Länge des Internodiums

Sollte während der Ruheperiode erfasst werden.

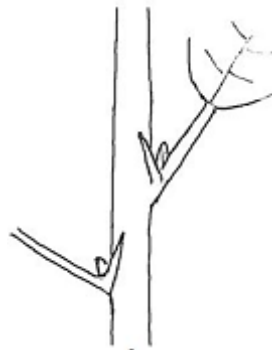
Zu 19: Nektarien: Farbe

Die Erfassungen sollten im frühen Sommer an voll entwickelten Blättern aus dem mittleren Drittel eines gut entwickelten Jahrestriebes erfolgen.

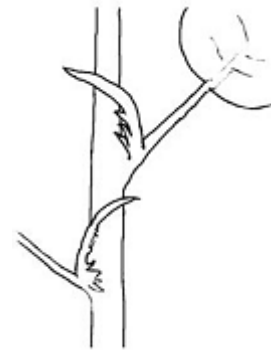
Zu 20: Nebenblatt: Haltung



1
vom Trieb abstehend



2
am Trieb anliegend



3
über den Trieb ragend

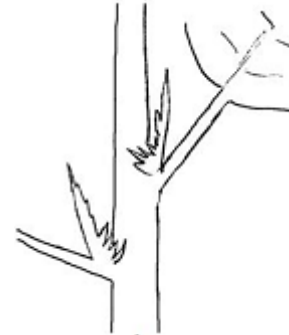
Zu 22: Nebenblatt: Stärke der Lappung



1
fehlend oder gering



2
mittel

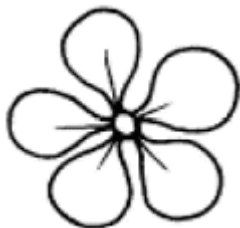


3
stark

Zu 23: Blüte: Durchmesser

Die Erfassungen sollten an vollständig geöffneten Blüten erfolgen, deren Blütenblätter in eine waagerechte Position gedrückt sind.

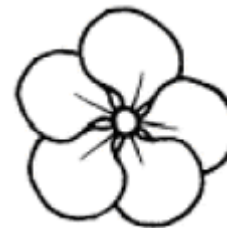
Zu 24: Blüte: Anordnung der Blütenblätter



1
freistehend



2
intermediär



3
überlappend

Zu 25: Blüte: Form des Blütenblattes



1
kreisförmig

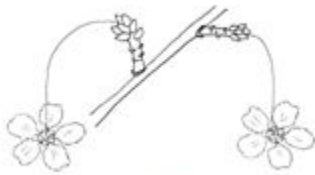


2
mittel verkehrt eiförmig

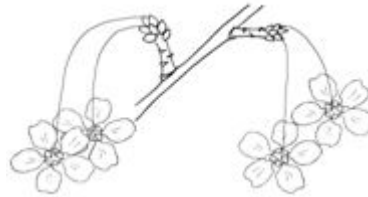


3
breit verkehrt eiförmig

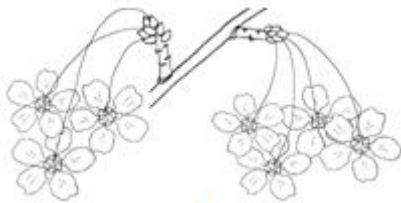
Zu 26: Blüte: Anordnung



1
einzeln



2
doppelt

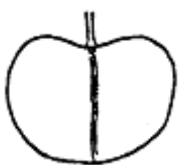


3
in Büscheln

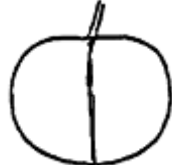


4
unregelmäßig

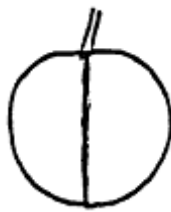
Zu 28: Frucht: Form in Bauchansicht



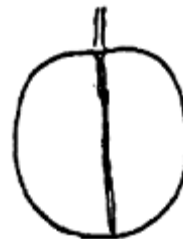
1
nierenförmig



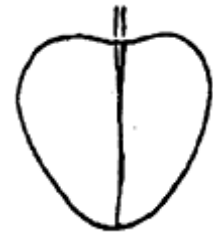
2
breitrund



3
elliptisch

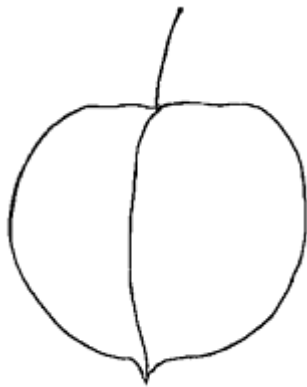


4
eingekerbt

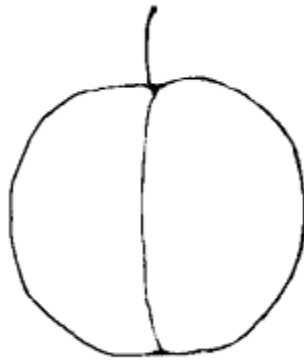


5
herzförmig

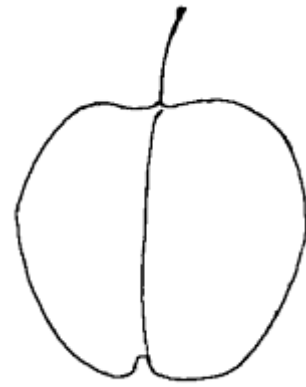
Zu 29: Frucht: Spitze



1
zugespitzt



2
flach



3
ingesenkt

Zu 40: Frucht: Säure

Der Säuregehalt der Früchte kann als titrierbarer Säuregehalt in meq 100/ml erfasst werden.

Zu 41: Frucht: Süße

Die Süße der Früchte kann in Grad Brix erfasst werden.

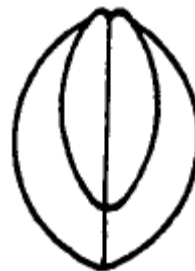
Zu 44: Stein: Form in Bauchansicht



1
schmal elliptisch



2
mittel elliptisch



3
breit eingekerbt



4
kreisförmig

Zu 46: Zeitpunkt des Blühbeginns

Der Zeitpunkt des Blühbeginns ist erreicht, wenn 10 % der Blüten vollständig geöffnet sind.

Zu 47: Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife

Der Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife ist erreicht, wenn 10 % der Früchte voll ausgereift sind. Als Zeitpunkt der Fruchtreife sollte der Zeitpunkt der Genussreife angesehen werden, an dem sich die Früchte am leichtesten vom Stiel lösen lassen.

8.3 *Synonym(e) von Beispielsorten*

Beispielsorten	Synonym(e)
Cigánymeggy	Zigeunersauerkirsche
Fanal	Fanal, Gorsemkriek, Heimann 23, Heimanns Konservenkirsche, Heimanns Konservenweichsel, Nefris
Kelleriis 16	Morellenfeuer
Petri	Lövőpetri
Schattenmorelle	Black Morello, Cerise du Nord, Dubbelte Morelkers, Griotte du Nord, Griotte Noire Tardive, Große Lange Lothkirsche, Große Lange Lotkirsche, Latos meggy, Lotovka, Lutowka, Łutówka, Moreillska, Morel, Morella pozdńi, Morello, Noordkrieg, Nordkirsche, Sauerlothkirsche, Skyggemorel

9. Literatur

Albertini, A., 1980: Caratteristiche agro-bio-pomologiche e commerciali di cultivar di ciliegio acido meritevoli di attenzione. L'Informatore Agrario, 36: (40) 12407–12417 pp., IT.

Anonymous, 1997: The Brooks and Olmo register of new fruit and nut varieties. Third edition, ASHS Press, Alexandria, VA, US.

Boček, O., 1954: Pomologie. Státní Zemědělské Nakladatelství, Praha, CZ.

Bordeianu, T.; Constantinescu, N.; Stefan, N., 1965: Pomologia Republicii Populare Romîne. Vol. IV, Editura Academiei Republicii Populare Romîne, Bucuresti, RO.

Brózik S. – Kállay T-né 2000: Csonthéjas gyümölcsfajták; Mezőgazda Kiadó, ISBN 963 9239 69 0

Cifranič, P., Hričovský, I., Hnádzik, F., Župník, M., 1978: Pomologia. Priroda, Bratislava, SK.

Götz, G., 1970: Süß- und Sauerkirschen. Ulmer Verlag, Stuttgart, DE.

Götz, G., Silbereisen, R., 1989: Obstsorten-Atlas, Kernobst, Steinobst, Beerenobst, Schalen-obst, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, DE.

G. Tóth M., 1997. Gyümölcsészet (Pomology). PRIMOM, Nyíregyháza, HU.

Krümmel, H., Groh, W., Friedrich, G., 1964: Deutsche Obstsorten. Bd. 1-3. Deutscher Landwirtschaftsverlag, Berlin, DE.

Leroy, A., 1877: Dictionnaire de Pomologie, Fruits a noyau, Cerise, Tome V, 127 varietes, 280 pp., FR.

Nyéki J. – Szabó T. – Soltész M., 2016: MEGGY (Sour cherry); IMI Print Nyomda, Nyíregyháza; ISBN 978-963-12-6523-1

Pochyba, D., Hričovský, I., Cifranič, P., 1964: Pomologia, Slov. Vyd. Polnohosp. Lit., Bratislava, SK.

Rayman, J., Tomcsányi, P., 1964: Gyümölcsfajták zsebkönyve. Almagyümölcsűek és csonthéjasok (Pocket manual of fruit varieties 1.). Mezőgazdasági Kiadó, Budapest, HU.

Shepelskij, A. I., 1966: Novye sorta plodovykh i yagodnykh kul'tur Ukrain (New fruit varieties of Ukraine). Urozhai, Kiev, UA.

Simirenko, L. P., 1963: Pomologiia. Vol. 1-3. Izd S/h. Lit. Ukr. SSR, Kiev, UA.

Sinskaya, E. N., 1949: Kulturnaya flora SSSR. XVIII. Plodovye kostochkovye (Cultivated plants of USSR. Stone fruits)". OGIZ-Sel'khozgiz, Moskva-Leningrad, RU.

Smirnov, V. F., 1972: Novye sorta kostochkovykh kul'tur, vyvedennye v SSSR (New stone fruit varieties bred in USSR). Izdatel'stvo Nauka, Moskva, RU.

Smykov, V. K., Bespechal'naya, V. V., 1974: Kostochkovye kul'tury (Stone fruits). Izdatel'stvo Kartya Moldovenyaske, Kishinev, MD

Stoichkov, J., Velkov, V., 1960: B'lgarska pomologiya (Bulgarian Pomology). Zemizdat, Sofia, BG.

Tomcsányi, P., Bödecs, L., Faluba Z., Harsányi L., Majoros L., 1979: Gyümölcsfajtáink, Gyakorlati pomológia (Practical Pomology). Mezőgazdasági Kiadó, Budapest, HU.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

	Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
--	---

TECHNISCHER FRAGEBOGEN
in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen

1.	Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1.1	Botanischer Name	<input type="text" value="Prunus cerasus L."/>	[]
1.1.2	Landesüblicher Name	<input type="text"/>	
1.2.1	Botanischer Name	<input type="text" value="Prunus xgondouinii (Poit. & Turpin) Rehder"/>	[]
1.2.2	Landesüblicher Name	<input type="text"/>	
1.3.1	Botanischer Name	<input type="text" value="P. avium L. x P. cerasus L"/>	[]
1.3.2	Landesüblicher Name	<input type="text"/>	
2.	Anmelder		
	Name	<input type="text"/>	
	Anschrift	<input type="text"/>	
	Telefonnummer	<input type="text"/>	
	Faxnummer	<input type="text"/>	
	E-Mail-Adresse	<input type="text"/>	
	Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>	
3.	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>	
	Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)

weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)

weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, dass bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2	Methode zur Vermehrung der Sorte:	
4.2.1	Vegetativ vermehrte Sorten	
a)	Knospen- oder Reiseredelung	[]
b)	Sonstige (Methode angeben)	[]
	<input type="text"/>	
4.2.2	Sonstige (Einzelheiten angeben)	[]
	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Frucht: Größe (27)		
sehr klein	Oblachinska	1 []
sehr klein bis klein	Erika	2 []
klein	Cigánymeggy 7, Cigánymeggy C. 404	3 []
klein bis mittel	Korai pipacs	4 []
mittel	Schattenmorelle, Érdi bőtermő	5 []
mittel bis groß	Favorit, Kelleriis 16	6 []
groß	Karneol, Morsam, Éva	7 []
groß bis sehr groß	Pándy Bb 119	8 []
sehr groß	Petri, Piramis, Safir	9 []
5.2 Frucht: Farbe der Haut (36)		
orangerot	Meteor, Pipacs 1	1 []
hellrot	Favorit, Montmorency	2 []
mittelrot	Pándy Bb 119	3 []
dunkelrot	Cigánymeggy 7, Gerema, Nana	4 []
braunrot	Karneol, Kelleriis 16, Schattenmorelle	5 []
schwärzlich	North Star, Érdi jubileum	6 []
5.3 Frucht: Farbe des Fleisches (37)		
gelblich	Montmorency, Pipacs 1	1 []
rosa	Meteor, Pándy 279	2 []
mittelrot	Karneol, Kántorjánosi 3	3 []
dunkelrot	Cigánymeggy 7, Fanal	4 []
5.4 Frucht: Farbe des Saftes (38)		
farblos	Montmorency	1 []
hellgelb	Pipacs 1	2 []
rosa	Meteor, Pándy 7	3 []
mittelrot	Karneol, Kántorjánosi 3	4 []
dunkelrot	Cigánymeggy 7, Fanal, Érdi jubileum	5 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.5 Zeitpunkt des Blühbeginns (46)		
sehr früh	Érdi ipari	1 []
sehr früh bis früh	Bianchi di Offagna, Érdi bötermő	2 []
früh	Favorit, Meteor korai	3 []
früh bis mittel	Fanal	4 []
mittel	Cigánymeggy 7, Vowi	5 []
mittel bis spät	Érdi nagygyümölcsű	6 []
spät	Gerema, Kelleriis 16	7 []
spät bis sehr spät	Schattenmorelle	8 []
sehr spät	Morsam	9 []
5.6 Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife (47)		
sehr früh	Érdi ipari, Tarina	1 []
sehr früh bis früh	Érdi jubileum	2 []
früh	Meteor korai, Piramis	3 []
früh bis mittel	Érdi nagygyümölcsű	4 []
mittel	Favorit, Érdi bötermő	5 []
mittel bis spät	Pándy 7	6 []
spät	Kántorjánosi 3, Pándy 279	7 []
spät bis sehr spät	Bianchi di Offagna	8 []
sehr spät	Gerema, Vowi	9 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Frucht: Größe</i>	<i>klein</i>	<i>groß</i>
Bemerkungen:			

